

Planungsbericht 2008 der Stadtbibliothek

hier: Entwicklungen des laufenden Jahres bzw. haushaltsrelevante Planungen 2008

Anmeldung

zur Tagesordnung der Sitzung

des Kulturausschusses

vom 26. Oktober 2007

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Als Bestandteil des Berichtswesens ist den Fachausschüssen der Planungsbericht 2008 vorzulegen. Hier werden zu erwartende Abweichungen vom Jahreskontrakt 2007 sowie Planungen für 2008 erläutert.

II. Beilagen

Planungsbericht 2008 der Stadtbibliothek

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Referat VIII

Nürnberg, den
Referat VIII

Stadtbibliothek

Planungsbericht 2008

1. Wird der Kontrakt 2007 eingehalten?

Die im Jahreskontrakt 2007 genannten Ziele werden erreicht.

- **Finanzdaten**

Der negative Plafondübertrag wird sich wie erwartet weiter erhöhen. Über die Gründe dafür hat die Stadtbibliothek in allen Berichten informiert.

- **Leistungsdaten**

Setzt sich bei den *Entleihungen* die derzeitige Entwicklung (plus 2,1% gegenüber 2006, Stand 31.08.07) bis zum Jahresende fort, kann das Vorjahresergebnis entgegen der Erwartungen noch übertroffen werden. Zwar gibt es in der Zentralbibliothek auf Grund der zweiwöchigen Umzugsschließung und der seitdem auf zwei Häuser verteilten Medien einen deutlichen Rückgang, der wird jedoch durch Steigerungen in fast allen anderen zentralen und dezentralen Bibliotheken mehr als ausgeglichen.

Auch bei *Veranstaltungen, Führungen und Klassenbesuchen* ist das aktuelle Ergebnis positiv. Von den geplanten 1.200 Angeboten wurden bis Ende August bereits 76% durchgeführt, das Jahresziel kann damit wahrscheinlich erreicht werden.

- **Raum- und Organisationsplanungen**

Neue Zentralbibliothek

Ein erster wichtiger Schritt ist getan: Der Umzug aus dem Luitpoldhaus in das *Haus 2*, das ehemalige Kons-Gebäude, ist abgeschlossen. Im April sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihre neuen Büros gezogen, seit 14. Mai 2007 werden in Haus 2 Medien entliehen. In der Übergangsphase bis zur Eröffnung der neuen Zentralbibliothek gibt es damit zwei Ausleihorte, neben Haus 2 außerdem *Haus 1* im Katharinenkloster, wo sich auch die zentrale Information befindet. Der Veranstaltungssaal wurde im September an die Stadtbibliothek übergeben, eine Nutzung wird ab Oktober 2007 möglich sein.

Der Umbaubeginn des *Luitpoldhauses* verzögert sich wegen Einwänden der Bauverwaltung. Die überarbeiteten Planungen mit einem vorgesehenen Teilabriss des Gebäudes schaffen größere zusammenhängende Flächen, außerdem sind nun alle Publikumsbereiche behindertengerecht erreichbar; durch ein voraussichtlich mögliches zügigeres Bauen können entstandene Verzögerungen kompensiert werden. Die Stadtbibliothek plant weiterhin die Eröffnung der neuen Zentralbibliothek im 4. Quartal 2009. Das Luitpoldhaus soll mit einer innovativen Klima- und Kühltechnik, die vorhandenes Grundwasser nutzt, ausgestattet werden. Für dieses Vorhaben wurden vom Forschungszentrum Jülich 730.000 EUR Fördergelder genehmigt.

Stadtteilbibliothek im südpunkt

Die Grundsteinlegung für das Gebäude erfolgte am 24.04.2007, das Richtfest soll am 10.01.2008 stattfinden.

Entwürfe zur Kooperationsvereinbarung und zur Verpachtung an einen Gastronomiebetrieb liegen vor. Eine Informationsbroschüre für Multiplikatoren und Kooperationspartner wird im Oktober fertiggestellt, ebenso ein Flyer zur Information im Stadtteil.

Der Umzug der bisherigen Kleinstbibliotheken aus Lichtenhof und Gibitzenhof an den neuen Standort sowie Betriebsbeginn der neuen Stadtteilbibliothek sind für das 4. Quartal 2008 geplant. Mit dem Start will die Stadtbibliothek die RFID-Anwendung (Transpondertechnik) als Pilotprojekt einsetzen; eine entsprechende Vorlage für einen Beschluss zum Einsatz hat die Stadtbibliothek für die Stadtrats-sitzung am 17.10.2007 eingebracht.

- **Leseförderung/Bildungsoffensive**

Die vielfältigen und erfolgreichen Angebote wurden etabliert, weitergeführt und ausgebaut. So haben zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 alle Schulanfänger an Nürnberger Grundschulen eine sehr ansprechende „Einladung“ für einen Bibliotheksausweis unter dem Motto "Auf der Suche nach Lesestoff? Die wirklich guten Geschichten findet ihr bei uns" erhalten. Im Projekt "Leselatte“ erhält jede Kindertagesstätte Ende 2007 eine Meßlatte, die Stationen der kindlichen Entwicklung beim Spracherwerb aufzeigt. Dazu gibt es für 2008 das Angebot, einen Elternabend zum Thema "Lesen und Vorlesen" bei der Stadtbibliothek zu buchen. Das "Lesefestival für Kinder" wurde etabliert und wird zum zweiten Mal durchgeführt. Die Angebote der Stadtbibliothek für Schulen sind abrufbar auf der Internet-Projektdatenbank KS:NUE (Kultur- und Schulservice Nürnberg). Integration fängt mit der Sprache an – deshalb engagiert sich die Stadtbibliothek seit vielen Jahren in der interkulturellen Bibliotheksarbeit. Ein ganz besonderer Erfolg der Aktivitäten im Bereich Leseförderung ist die Tatsache, dass im Zusammenhang mit der Tombola des Opernballs 2007 auch dem Projekt „Anstoß“ der Stadtbibliothek für die Leseförderung der Erstklässler finanzielle Mittel in bedeutender Höhe zur Verfügung gestellt werden.

- **Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterorientierung, Aus- und Fortbildung**

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden bedarfsgerechte interne und externe Schulungen und Fortbildungen angeboten. Besonders gefragt war wiederum das Qualifizierungsangebot zum Themenkomplex "Sozialkompetenz, Bürgerservice", wofür drei Inhouse-Seminare zur Konflikt- und Gefahrenprävention sowie zu schwierigen Gesprächssituationen organisiert werden konnten.. Hervorzuheben ist außerdem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut und dem Bayerischen Philologenverband bei dem gemeinsamen Fortbildungsangebot: „Lesen und Lernen in der Schule – in der Schulbibliothek". Die Stadtbibliothek ist Ausbildungs- und Praktikumseinrichtung. Seit 2006 werden zwei junge Frauen insgesamt drei Jahre zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste / Fachrichtung Bibliothek ausgebildet - s.a. www.stadtbibliothek.nuernberg.de/allgemein/fami.html. Die guten Erfahrungen in diesem neuen Aufgabengebiet haben zur Entscheidung geführt, ab Herbst 2008 zwei weitere Ausbildungsplätze zur Verfügung zu stellen. Schnupperpraktika und mehrwöchige Praktika werden rege nachgefragt von Schülern, Auszubildenden und Studenten.

2. Wie wird sich der Plafondübertrag in das Jahr 2008 entwickeln?

Das Plafondergebnis wird sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Voraussichtliches Plafondergebnis (= aufgelaufener Übertrag) 2007 in EUR (Stand: 9/2007)		
Kosten	6.500.000	Inkl. Betriebskosten Kinderbibliothek Lichtenhof
Erlöse	831.000	Inkl. Einnahmen aus Ausleihgebühr ca. 180.000 €
Saldo	- 5.669.000	
Plafond	4.621.900	Inkl. Haushaltskonsolidierungsbeiträge 15.800 (Sparpaket 2004, T. 2), Wiederbesetzungssperre 23.400 sowie von StB erwarteter Plafondveränderungen in 2007
Plafondergebnis (= aufgelaufener Übertrag)	-1.047.100	

Im Plafondergebnis wird sich der negative Plafondübertrag derzeit voraussichtlich auf ca. – 1,05 Mio. EUR erhöhen.

3. Welche haushaltsrelevanten Planungen gibt es für das Jahr 2008?

3.1 Zentrale Bibliotheken

- **Zentralbibliothek**

Für den Umbau des Luitpoldhauses werden alle Baumaßnahmen wie geplant über den MIP abgewickelt.

3.2. Dezentrale Bibliotheken

- **Stadtteilbibliotheken**

südpunkt

Im POA v. 18.09.07 wurde der Stellenplan behandelt. Die in 2008 notwendigen Personalkapazitäten können finanziell StB-intern gedeckt werden, für den Plafond ergeben sich keine zusätzlichen Belastungen.

Im Vorschlag für die MIP-Fortschreibung 2008 – 2011 sind bei der Maßnahme „südpunkt“ die notwendigen Investitionsmittel für Einrichtung und den RFID-Einsatz (Umsetzung des Sparvorschlages ID 89 - Einsatz von Transponderchips - aus dem Sparpaket 2006 für den Anwendungsbereich der Stadtbibliothek) aufgeführt. Diese Kosten, ca. 170.000 bis 220.000 EUR, müssen aber, abgesehen von einem Betrag von 4.500 EUR, aus dem Plafond, d. h. aus laufenden Mitteln, bezahlt werden.

4. Was sind die Konsequenzen für den Plafond 2008?

Die Stadtbibliothek hat in ihren Berichten immer wieder darauf hingewiesen, dass das entstandene negative Plafondergebnis ein strukturelles Defizit darstellt.

Trotz der bisher positiven Kostenentwicklung in 2007 und einer verbesserten Plafondsituation kann in 2008 nicht mit einer Reduzierung des negativen Plafondergebnisses gerechnet werden.

Zum einen wird sich der negative Übertrag aus 2007 (s. 2.) auf das Jahresergebnis 2008 auswirken und zum anderen stellen die Kosten für die Ausstattung des *südpunkts* eine weitere Plafondbelastung dar (s. 3.2).